

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

Samstag, 19. April 1969

Jahrgang 122
Nr. 109/110

Telex 471
Luxwort Lux

VERLAG DER ST.-PAULUS-DRUCKEREI
LUXEMBOURG, 5-8, rue Jean Orger

Case Postale
1908

Téléphone
2 94 41

C. Ch. Post.
12-01

Agence Esch/Alzette
74, rue de l'Alzette

Telephone
54 06 81

Samstag, 19. April 1969

Die italienischen Künstler Mario Berti und Ferdinando Chevrier in der Escher Kunstgalerie



Die beiden Künstler sind den inländischen Kunstfreunden und Kunstkennern keine Unbekannte mehr, stellen sie doch schon zum zweiten Male ihre Werke in der Escher Kunstgalerie zur Schau, und zwar bis zum 1. Mai einschließlich.

Jean Mario Berti wurde in Livorno geboren. Persönlich stellte er nicht nur in mehreren italienischen und spanischen Städten aus, sondern auch in Jerusalem, Bat Yam, Tel Aviv, Tunis, Paris, Stuttgart usw.

Im Jahre 1960 wurde er mit dem Preis Modigliani ausgezeichnet. 1964 beteiligte er sich erfolgreich an der Quadriennale von Rom und an der Biennale des Klein-Formats von Palermo.

Seine Werke befinden sich in zahlreichen europäischen und amerikanischen Privatsammlungen sowie in zahlreichen europäischen Museen.

Ferdinando Chevrier erblickte das Licht der Welt ebenfalls in Livorno.

Im Jahre 1949 entschied er sich definitiv für die abstrakte Kunstrichtung, um sich dann ab 1950 an verschiedenen Manifestationen des „Mouvement d'Art Concret“ von Mailand zu beteiligen.

In persönlichen und kollektiven Expositionen finden wir den Künstler mit seinen Werken in Rom, Florenz, Venedig, Paris, Straßburg, Bat Yam, Tunis, Sevilla, Madrid, Turin, Livorno, Malaga usw.

Seine Werke fanden in zahlreichen Museen und Sonderkollektionen Aufnahme. Ihm wurden mehrere Preise verliehen.

Die Beurteilung der ausgestellten Ge-

mälde überlassen wir den Kunstkritikern.

Zur Eröffnungsfeier hatten sich am vergangenen Donnerstagnachmittag folgende Persönlichkeiten eingefunden: der italienische Konsul Dr. Pier Franco Valle in Begleitung seiner Gattin, vom Escher Gemeinderat Raymond Ourth und Camille Schleich, Roger Lakaf, Friedensrichter, Jos. Wampach, Administrator des Stadttheaters, Madame Dr. Ulveling und Othon Schockmel vom Vorstand der „Amitiés Italo-Luxembourgeoises“, Robert Schroeder, Direktor i. R. von Arbed-Mines, die Künstler Roger Koemptgen, Jos. Welter und Madame, Pierre Deltgen vom Syndicat d'Initiative, Emile Kaiser, Ehrensteuerinspektor, Sylvain Gremling, Gérant der Interbank, Léon Metz, Gérant der Banque Générale, Hr. Kayser, Gérant des Crédit Européen, die beiden Huissiers Jean und Marcel Herber, Mme Stroesser-Kieffer, Sozialassistentin der Arbed i. R. usw.

In seiner Eigenschaft als Präsident der Kommission der Kunstgalerie hielt Stadtrat Raymond Ourth die Begrüßungsansprache und wünschte der interessanten Exposition einen vollen Erfolg.

Im Namen der beiden Künstler bedankte sich Hr. Chevrier für die freundlichen Begrüßungsworte.

Wir wünschen der ausdrucksvollen Exposition, die bis zum 1. Mai einschließlich, werktags von 15 bis 19 Uhr, an den Sonntagen von 10 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr geöffnet ist, den Besuch recht vieler Kunstfreunde.

Der Eintritt ist frei.

— ns